

Kontakt Ina Vettkötter  
Telefon +49 69 6603-1844  
Telefax +49 69 6603-2844  
E-Mail [ina.vettkoetter@vdma.org](mailto:ina.vettkoetter@vdma.org)

## **VDMA unterstützt Industry 4.0 Conference auf der CHINAPLAS**

- **Nach der K 2016 Industrie 4.0 in China vertiefen**
- **Abnehmerbranchen Automotive, E&E und Packaging im Visier**
- **Standardisierte Schnittstellen Voraussetzung für Realisierung**

Frankfurt, 19. April 2017 – Das Interesse chinesischer Verarbeiter an Industrie 4.0 Technologien ist ungebrochen. Adsale, Veranstalter der CHINAPLAS, bietet daher auch auf der diesjährigen Veranstaltung, die vom 16. bis 19. Mai in Guangzhou stattfindet, mit der zweiten Industry 4.0 Conference eine Plattform für Technologieanbieter und Anwender. Der VDMA ist wie auch auf der letzten Veranstaltung in 2016 Ko-Organisator. Die 2nd Industry 4.0 Conference findet an den ersten drei Messetagen jeweils halbtägig statt und ist thematisch gegliedert: 1. Tag Automotive Industry, 2. Tag Electronics and Electrical Appliances, 3. Tag Packaging Industry.

### **Industrie 4.0 auf der CHINAPLAS 2017**

Auf der K 2016 hatte der VDMA gemeinsam mit seinen Mitgliedsunternehmen wichtige Dimensionen von Industrie 4.0 vorgestellt. Nun gilt es, den Mehrwert digitaler Technologien in die Auslandsmärkte zu tragen. Fünf der auf der Konferenz vortragenden Unternehmen zeigen in Kurzfilmen, welche Vorteile Industrie 4.0 für ihre chinesischen Kunden bringt. Die Beiträge finden Sie hier:

Arburg: <http://www.vdma.org/video-item-display/-/videodetail/16446149>

ENGEL: <http://www.vdma.org/video-item-display/-/videodetail/16444972>

KraussMaffei: <http://www.vdma.org/video-item-display/-/videodetail/16445040>

Reifenhäuser: <http://www.vdma.org/video-item-display/-/videodetail/16445085>

Wittmann Battenfeld: <http://www.vdma.org/video-item-display/-/videodetail/16445987>

## **Automobilindustrie in China braucht Industrie 4.0**

Die Automobilindustrie in China wächst. Die Pkw-Produktion verzeichnete in 2016 24,4 Mio. Einheiten, was einem Plus von 15,5 Prozent entspricht. Besonders dynamisch zeigt sich der Markt für E-Fahrzeuge. Er lag in 2016 bei 517.000 Einheiten und damit um 53 Prozent höher als im Jahr davor. Bis 2020 wird der Anteil an E-Fahrzeugen auf 5 Prozent anwachsen.

(Quelle: GTAI)

Um diese Produktionszuwächse realisieren zu können ist flexible und effiziente Fertigung gefragt. Die Lohnkosten sind in China stark gestiegen, die Qualitätsanforderungen an Kunststoffprodukte im Automotive-Sektor ebenfalls. Chinesische Verarbeiter setzen daher immer stärker auf Automation und Digitalisierung, um ihre Produktionseffizienz zu erhöhen. Wie genau smarte Technologien ihnen helfen, einzelne Prozessschritte zu optimieren und dadurch bessere Ergebnisse in der Fertigung zu erzielen, das zeigen die KraussMaffei, ENGEL und KUKA am ersten Konferenztage.

## **Individualisierung von Massenprodukten durch Industrie 4.0**

China ist weltweit der größte Standort für die Elektronikproduktion. Der heimische Markt zum Beispiel für Kühlschränke oder auch PCs/Laptops ist mittlerweile nahezu gesättigt, der Kostendruck hoch. Wie Massenprodukte effizient gefertigt werden können zeigen ARBURG und Wittmann Battenfeld am zweiten Tag der Konferenz, der unter dem Titel Electronis & Elektronical Appliances steht.

Um über die Grundversorgung hinaus Absatzmöglichkeiten zu erschließen, müssen Produkte „smarter“ werden. Der Spritzgießmaschinenbauer ARBURG und der chinesische Elektrogerätehersteller Haier diskutieren am zweiten Konferenztage über effiziente Individualisierungsmöglichkeiten bei Massenprodukten für den Consumer-Bereich.

## **Verpackungsindustrie in China weiter im Aufwind**

Die Nahrungsmittelbranche in China boomt. Die Nahrungsmittelproduktion ist in den ersten elf Monaten 2016 um fast 14 Prozent gestiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Für die chinesischen Nahrungsmittel- und Getränkehersteller wird bis 2020 ein jährliches Wachstum von 8,8 Prozent prognostiziert (Quelle: GTAI). Hinzu kommen veränderte Konsumgewohnheiten, die ein Mehr an Lebensmittelverpackungen erfordern. Gleichzeitig legen chinesische Konsumenten großes Gewicht auf hygienisch und sicher verpackte Waren. Reifenhäuser und Brückner zeigen am dritten Tag der Konferenz, wie Industrie 4.0 Verpackungshersteller dabei unterstützen kann, effizient zu produzieren und steigende Anforderungen zum Beispiel an Lebensmittelsicherheit zu gewährleisten.

## **Podiumsdiskussion zur Standardisierung digitaler Schnittstellen**

Eine entscheidende Voraussetzung zur Realisierung von Industrie 4.0 sind standardisierte digitale Schnittstellen. Durch einheitliche Informationsmodelle wird die Vernetzung von Maschinen einfacher, und Komponenten verschiedener Hersteller können leichter zu Anlagen kombiniert werden. Ihre Praxiserfahrungen hierzu geben Unternehmensvertreter von KraussMaffei, KUKA und Motan im Anschluss an die Vortragsreihe des ersten Konferenztages in einer Expertendiskussion.

Auf den Stand der Arbeiten bei der EUROMAP-Standardisierung digitaler Schnittstellen geht auch der VDMA in seinen Einführungsvorträgen an jedem Konferenztage ein.

## **Programm der 2nd Industry 4.0 Conference**

<https://www.chinaplasonline.com/CPS17/Events/lang-eng/IndustryConference.aspx>

## **German Pavilion auf der CHINAPLAS 2017**

Die deutsche Gemeinschaftsbeteiligung auf der CHINAPLAS 2017 finden Sie in Halle 5.1, 5.1A21.

### Links:

<http://plastics40.tv>

<http://plastics.vdma.org>

[www.euromap.org/i40](http://www.euromap.org/i40)

[www.plas.tv](http://www.plas.tv)

